

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Band: 3 (1895)

Heft: 3

Rubrik: Presse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eines internationalen diplomatischen Kongresses zu unterhandeln, dessen Zweck eventuell Bestimmungen über Inhalt und Garantien der „ewigen Neutralität“, auf jeden Fall aber die Wiederannahme der Brüsseler Konferenzen von 1874, sowie eine Ausdehnung des Art. 12 der Kongoaakte von 1885 (Anwendung von Waffengewalt erst nach Scheitern aller schieferichterlichen Versuche) auch auf das gegenseitige Verhältnis der europäischen Staaten überhaupt wäre: 2. Es möchte im günstigen Fall der hohe Bundesrat in der ihm geeignet scheinenden Weise die Initiative zum Zusammentritt eines solchen Kongresses ergreifen.

Die Vorstände obgenannter Vereine dürften in nächster Zeit um ihre Meinungsäußerung resp. Mitwirkung in dieser Angelegenheit ersucht werden. („Der Friede.“)

La Croix-Rouge japonaise. — Le *Times* donne, d'après son correspondant d'Hiroshima, des détails sur l'organisation de la Croix-Rouge japonaise *Hakuaisha*, qui, fondée en 1886, comprenait, en 1893, 30,000 membres, et avait, à cette même date, un capital de 262,000 yen, représentant 70,000 yen de revenu (le yen valait, en 1893, environ quatre francs). Depuis le commencement de la guerre, le personnel et les ressources de l'*Hakuaisha* ont environ triplé. Le personnel est placé sous la direction du service de santé militaire.

Le correspondant du *Times*, qui a visité l'hôpital établi par la société à Hiroshima, dit que les services sont admirablement installés et que les prisonniers chinois sont traités avec la plus grande humanité. A Tokio, il y a environ 1000 blessés chinois. Il y a un autre hôpital à Osaka et on en a installé deux en Corée depuis le commencement de la campagne. (*Journal de Genève.*)

Presse.

Unter der Redaktion des Herrn Dr. Hans Kohler, prakt. Arzt und I. Schriftführer der Münchener freiwilligen Rettungsgesellschaft München (Stiglmeierplatz 2/I), und im medizinischen Verlage von Seitz & Schauer in München erscheint seit 1. Januar 1895 eine neue halbmonatliche Zeitschrift für das Samariter- und Rettungswesen. Laut Prospekt wird es sich diese Zeitschrift, „Der Samariter,“ angelegen sein lassen, die Interessen des Samariterwesens aufs nachdrücklichste zu unterstützen, Originalien, Berichte, Vereinsnachrichten aus allen Samaritervereinen und Rettungsgesellschaften zu bringen; wenn auch in den Zeitungen „Das rote Kreuz“ und im „Kriegerheil“ Unternehmungen ähnlicher Art schon bestehen, so wird „Der Samariter“ im Gegensatz zu diesen Unternehmungen des Roten Kreuzes die Sache des Samariterkreuzes möglichst zu fördern suchen und anstreben, das Organ aller jener Vereine, Korporationen und Personen zu werden, welche auf dem heurigen Kongress für Hygiene und Demographie in Budapest, Sektion XIX, zum allgemeinen Samariterbund zusammengeschlossen werden sollten. Eine solche Zeitschrift wurde von den Mitgliedern genannter Sektion als Notwendigkeit bezeichnet und man war der Überzeugung, daß, wie Dr. Schwalbe früher schon des weiteren ausführte, die Zusammengehörigkeit der einzelnen Mitglieder eines Samariterbundes nicht besser gestützt und gefördert werden könne, als durch eine Vereinszeitung, daß auch das Gefühl der Zusammengehörigkeit der einzelnen Vereine durch ein Organ am ehesten gefördert werde. Durch Mitteilungen über Leistungen einzelner aktiver Mitglieder wird die Arbeitsfreudigkeit und Opferwilligkeit anderer angespornt, die Veröffentlichung der gelieferten Unterstützungssummen regt zu ähnlichen Beiträgen an, durch übersichtliche Zusammenstellungen wird der Umfang der Bundesthätigkeit veranschaulicht, zweckmäßige Neuerungen auf dem Gebiete des Rettungs- und Pflegedienstes werden zu allgemeiner Kenntnis gebracht, kurz, der unschätzbare Wert der Presse vermag sicherlich auch im Rahmen des Samariterbundes in vollem Umfange zur Geltung zu gelangen.

Als Mitarbeiter sind genannt die Herren Prof. Dr. Angerer, Professor der Chirurgie, in München; Geheimrat Prof. Dr. v. Eschmarch, Professor der Chirurgie, in Kiel; Prof. Dr. v. Mosetig, Professor der Chirurgie, in Wien; Dr. Frey, in Wien; Dr. Julius Schwalbe, in Berlin; Major Dr. Alfred Würfel, in Bern.

